

Wohnhaus

<http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/144018515917/>

ID: 144018515917

Datum: 05.10.2015

Datenbestand:

Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Roßbachstraße
Hausnummer:	6
Postleitzahl:	88212
Stadt-Teilort:	Ravensburg
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Ravensburg (Landkreis)
Gemeinde:	Ravensburg
Wohnplatz:	Ravensburg
Wohnplatzschlüssel:	8436064109
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßenname:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine
Geo-Koordinaten:	47,7811° nördliche Breite, 9,6156° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes



Fotos

— keine

Objektbeziehungen

— keine

Umbauzuordnung

— keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die Errichtung des Hauses ist in die zweite Hälfte des 15. Jh. zu datieren.
Die Dendro-Proben haben kein Datum ergeben.

1. Bauphase:
(1450 - 1499)

Die Errichtung des Hauses ist in die zweite Hälfte des 15. Jh. zu datieren.
Die Dendro-Proben haben kein Datum ergeben.

Betroffene Gebäudeteile: keine

**Besitzer:in**

keine Angaben

**Zugeordnete Dokumentationen**

- Kurzuntersuchung

**Beschreibung**

Umgebung, Lage: keine Angaben

Lagedetail:

- Siedlung
- Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
- Wohnhaus

**Baukörper/Objektform
(Kurzbeschreibung):**

Das traufständige Gebäude ist im Bereich des Unterstocks weitgehend erneuert. Erhalten hat sich zum größten Teil ein aufgesetzter Fachwerkstock.

**Innerer Aufbau/Grundriss/
Zonierung:**

Erkennbar ist hier eine zweischiffige und dreizonige Grundrissgliederung. Das tragende Holzgerüst ist erhalten. Die ostwärtige Zone nimmt die zur Straße orientierte Stube mit der gewölbten Bretter-Balken-Decke auf. Dahinter befand sich die Küche. Die beiden westlichen Zonen bilden über die gesamte Haustiefe einen großen Freiraum. Dieser ist an der Deckenunterseite durchgängig mit einer schmuckvollen Bretterverkleidung versehen. Der Zugang zu dem Gebäude führt über einen neueren, hofseitigen Laubengang von Haus Marktstraße 27.

**Vorgefundener Zustand (z.B.
Schäden, Vorzustand):**

Bemerkenswert ist ein Befund an der Hoftraufe. Auf den Stirnhölzern der Deckenbalken über dem 1. OG liegt eine Schwelle mit Blattsassen für Fußbänder. Allem Anschein nach war ehemals ein weiterer Fachwerkstock aufgesetzt. Heute dient die Schwelle als Basis für einen Dremmel. Das vorhandene Dachwerk ist mit einer Vielzahl von wiederverwendeten Hölzern abgezimmert und stellt eine jüngere Pfettendachkonstruktion dar.

Bestand/Ausstattung: keine Angaben

**Konstruktionen**

Konstruktionsdetail:

- Verwendete Materialien
- Holz

Konstruktion/Material: keine Angaben